

Resolution der Hamburger Stadtteilbeiräte

Die Stadtteilbeiräte müssen eine dauerhafte Institution bleiben!

Werner Hansen, Sprecher des Stadtteilbeirats Quartier Essener Straße und 1. Vorsitzender des SoVD-Ortsverbandes Eimsbüttel, fasst die Argumente zusammen, die für die Beibehaltung der Hamburger Stadtteilbeiräte spricht.

Vor allem Stadtteilbeiräte, aber auch Sanierungs- und Quartiersbeiräte haben sich in den vergangenen Jahren in vielen Stadtteilen als sehr gut geeignete Instrumente erwiesen, die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner zu artikulieren und zu transportieren.

Für rund ein Drittel der geförderten Quartiere wird diese Förderung in den Jahren 2012 und 2013 auslaufen, Ersatz ist nicht in Sicht. Dies wäre ein herber Rückschlag für die allseits als unverzichtbar anerkannte Bürgerbeteiligung.

Das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte sowie Aktive aus dem Netzwerk „Recht auf Stadt“ erheben in einer Resolution die Forderung, die Beiräte als dauerhafte Institutionen im politischen Leben der Freien und Hansestadt Hamburg zu



Werner Hansen

verankern und finanziell abzusichern. Die Arbeit für die Stadtteile und Quartiere ist mit einer rein ehrenamtlichen Tätigkeit auf Dauer nicht zu leisten. Vor allem in sozial- und städtebaulich benachteiligten Stadtteilen würde ohne finanzielle Förderung z. B. der Bildung von Parallelgesellschaften Vorschub geleistet.

Die (weitere) erfolgreiche Integration verschiedenster kultureller und sozialer Bevölkerungsgruppen innerhalb eines Quartiers stände auf dem Spiel.

Unbestritten richtig ist die Aussage, dass die Bildung von Kindern in hohem Maße auch von deren sozialem Umfeld abhängt. Genau hier leisten die Stadtteilbeiräte wichtige Arbeit, wenn sie Angebote zur Förderung und zur Umfeldverbesserung erarbeiten und der Politik vor Ort unterbreiten. Meinen Politik und Verwaltung auf diese Arbeit verzichten zu können, so berauben sie sich selbst wichtiger Entscheidungshilfen. Ohne die Kompetenz der Bürger/-innen vor Ort wächst die Gefahr bürgerferner Entscheidungen mit den bekannten und oft beklagten Folgen der Staatsverdrossenheit.



Ansichten

Liebe Mitglieder,

zum Jahresbeginn fassen viele Menschen gute Vorsätze für das neue Jahr. Das geht den meisten von Ihnen sicherlich genauso. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie viele Ihrer Vorhaben verwirklichen können, besonders aber, dass sie gesund bleiben!

Auch ich habe mir einiges für das neue Jahr vorgenommen: Weniger Stress, mehr Bewegung, eine gesündere Ernährung und mehr Zeit für die Familie und Freunde. Als Ihr Landesvorsitzender habe ich aber auch Verpflichtungen, denen ich wie bisher nachkommen werde. Dazu bewegen mich Wünsche und Visionen für das neue Jahr. In der Dezember-Ausgabe habe ich bereits eines unserer wichtigsten Ziele für 2013 benannt: „Ein starker Verband kann mehr erreichen“. Deswegen werden wir unsere Anstrengungen deutlich vergrößern, mehr Menschen für eine Mitgliedschaft in unserem SoVD Hamburg zu begeistern. Wir wollen wachsen! Wir planen unsere Vorhaben sorgfältig, zusammen mit einem Profi aus der Werbebranche. Wir wissen aber auch, dass trotzdem nicht alles klappen muss und wir besonders darauf angewiesen sind, dass sehr viele Mitglieder und Funktionäre helfen müssen, damit uns gemeinsam dieser wichtige Schritt gelingt. Jede Neuerung ist für uns ein Gewinn, stärkt den Verband, die Kreise und Ortsverbände gleichermaßen.

In Hamburg werden wir uns einmischen, wenn es zu Kürzungen in den sozialen Bereichen und bei den Dienstleistungen der Bezirksämter kommt. Einen ersten Erfolg können wir hier bereits verbuchen. Nach Interventionen und Protesten auch des SoVD Hamburg haben die Bürgerschaft und der Senat einen Quartiersfond in Höhe von drei Millionen Euro für zwei Jahre aufgelegt, der verstetigt werden soll. Daraus sollen so wichtige Einrichtungen wie das Stadtteilhaus Lurup und Barmbek-Basch erhalten werden. Veranstaltungen, die wir in beiden Häusern durchgeführt haben, zeigen Wirkung. Neue programmatische Leitsätze werden zudem unsere Positionen zur Hamburger Politik deutlich machen. Im September dieses Jahres wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Wichtige Weichenstellungen erwarten wir von der danach gewählten Bundesregierung zu den Themen Rente und Bekämpfung der Altersarmut und der prekären Beschäftigung. Wir lehnen ab: Privatisierung des Pflgerisikos. Wir fordern: Konsequente Maßnahmen, um Armut zu vermeiden. Mit unseren Wahlprüfsteinen werden wir Kandidaten für den Deutschen Bundestag befragen, um die Haltung der Parteien zu wichtigen bildungs-, sozial- und arbeitsmarktpolitischen Themen zu erfahren.

**Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender**



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Rahlstedt

Zum Mitgliedertreffen im Oktober 2012 hatte der Ortsverband Rahlstedt einen ganz besonderen Ehrengast eingeladen: Manfred Kühn gehört dem Sozialverband Deutschland seit fünfzig Jahren an.

Anlässlich dieses Ereignisses überreichte der Ortsverband Rahlstedt seinem langjährigen Mitglied einen Geschenkgutschein und dankte Manfred Kühn dafür, dass er seinem Verband so lange die Treue hält.



Der Ortsverband Rahlstedt ehrte Manfred Kühn.

Ortsverband Harburg-Altstadt/Eißendorf

Gleich zu zwei Jubiläen konnte der Ortsverband seinem Mitglied Hans Jürgen Luck gratulieren: Er feierte kürzlich seinen 87. Geburtstag und ist seit 65 Jahren Mitglied im SoVD. Der Vorstand und alle Ortsverbandsmitglieder wünschten dem Jubilar Hans Jürgen Luck alles erdenklich Gute, noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und vor allem baldige Genesung.

Ortsverband Langenhorn

Cord Crasselt von der „Stiftung Hagenbeck“ begeisterte die Mitglieder des Ortsverbandes Langenhorn mit seinem lebendigen Vortrag zur Geschichte des Hamburger Tierparks. Die Mitglieder sammelten spontan Geld. Die Spende überreichten der Vorsitzende Wolfgang Seipp und Schatzmeister Wolfgang Kittner vor Ort bei Hagenbeck und stießen damit auf tierische Begeisterung.



Wolfgang Seipp (li.) und Wolfgang Kittner (re.) übergaben Cord Crasselt (Mitte) die Spende des Ortsverbandes Langenhorn.

Aktivoli-Freiwilligenbörse

SoVD-Infostand

Auf der 14. Freiwilligenmesse ist auch der SoVD wieder mit einem Infostand vertreten, um über die vielfältigen ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten zu informieren.

Am Sonntag, dem 3. Februar, findet die 14. Aktivoli bei freiem Eintritt von 11 bis 17 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Handelskammer Hamburg am Adolphsplatz 1. Über 150 Vereine und Institutionen präsentieren Möglichkeiten, anderen Menschen ehrenamtlich zu helfen. Neben Engagementberatung und Vorträgen gibt es auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Der SoVD Hamburg nimmt die Gelegenheit wahr, sich und seine Aufgaben und Angebote mit einem Infostand zu präsentieren.

Kreis- und Ortsverbände auf einen Blick

Kreis Ost

1. Vorsitzender: Wolfgang Seipp, Berufsförderungswerk, Haus W, August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg, Tel.: 42 90 61 34.

Barmbek-Nord

Ansprechpartner: Rüdiger Dutschke, Tel.: 0152/33 61 25 92, Versammlung jeden 2. Donnerstag im Monat, 16 Uhr, „Altes Grenzhaus“, Steilshooper Straße.

Barmbek-Süd/Winterhude

1. Vorsitzender: Erhard Ruskowski, Tel.: 6 30 75 59, Versammlung jeden 2. Montag im Monat, 16 und 18 Uhr, „Café Fritz“, Parkcafé in Ohlsdorf, Fuhsbüttler Str. 758.

Bergstedt-Sasel

1. Vorsitzender: Werner Rowoldt, Tel.: 6 03 35 25, Versammlung jeden 1. Montag im Monat, 17 Uhr, „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

Berne

1. Vorsitzender: Klaus Kruska, Tel.: 6 01 24 26, Versammlung jeden 2. Donnerstag im Monat, 16.30 Uhr, AWO Altagestätte Berne, Berner Allee 3c.

Billstedt

1. Vorsitzender: Rolf Eggen-sperger, Tel.: 6 51 81 29, Versammlung jeden 2. Donnerstag im Monat, 16 Uhr, AWO Seniorentreff, Lorenzenweg 2c.

Bramfeld/Farmsen

1. Vorsitzende: Lieselotte Ehlers, Tel.: 6 47 44 04.

Bramfeld-Süd/Fuhsbüttel

1. Vorsitzender: Ewald Meyer, Tel.: 6 39 93 95, Versammlung jeden 3. Montag im Monat, 19 Uhr, ASB Seniorentreff, Bramfelder Chaussee 11.

Dulsberg

1. Vorsitzende: Wiebke Persson, Tel.: 6 91 29 43, Versammlung jeden 4. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Gaststätte Haak, Dithmarscher Straße 13.

Jenfeld/Hohenhorst

Ansprechpartner: Rüdiger Dutschke, Tel.: 0152/33 61 25 92, Versammlung jeden 4. Mittwoch im Monat, 16 Uhr, „Jenfeldhaus“, Charlottenburger Straße 1.

Langenhorn

1. Vorsitzender: Wolfgang Seipp, Tel.: 5 00 06 53, Versammlung jeden 3. Freitag im Monat, 14.30 Uhr, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße 41.

Rahlstedt

1. Vorsitzende: Marlies Bussian, Tel.: 6 77 57 72, Versammlung jeden 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr, Sozialer Dienst Karin Kaiser, Rahlstedter Bahnhofstr. 7.

Volksdorf

1. Vorsitzende: Karin Nommensen, Tel.: 6 40 32 62, Versammlung jeden 2. Dienstag im Monat, 16 Uhr, Gaststätte „Am Sportplatz“ TuS Berne, Berner Allee 64a.

Eilbek-Wandsbek

1. Vorsitzender: Manfred

Stannek, Tel.: 6 93 47 29, Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Hotel Tiefental, Wandsbeker Marktstr. 109.

Kreis West

1. Vorsitzender: Klaus Wicher, Langenfelder Str. 35 (Beratungsstelle Autonom Leben e.V.), 22769 Hamburg, Tel.: 43 19 35 00.

Altona-Mitte

1. Vorsitzender: Rolf Stamerjohann, Tel.: 8 50 96 82, Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Intercity Hotel Altona, Paul-Neveermann-Platz.

Bahrenfeld

1. Vorsitzende: Marianne Neumann, Tel.: 43 29 02 24, Versammlung jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, Gemeindehaus, Lutherhöhe 24.

Eimsbüttel

1. Vorsitzender: Werner Hansen, Tel.: 0170/7 36 25 49, Versammlung jeden 1. Donnerstag, 16 Uhr, „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

Hanseat

2. Vorsitzende: Ilse Oldag, Tel.: 7 8 48 25, Versammlung jeden 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, monatlich wechselnd: AWO Seniorentreff Rothenburgsort und Wichernkirche, Hamm.

Iserbrook/Finkenwerder

1. Vorsitzender: Jürgen Schleizer, Tel.: 7 8 89 83 02, Versammlung jeden 2. Freitag, 16

Uhr, „Zorbas“, Heidrehmen 23.

Lurup

1. Vorsitzende: Wilma Frank, Tel.: 89 18 96, Versammlung jeden 4. Dienstag im Monat, SVL Vereinshaus, Flurstr. 7.

Niendorf/Schnelsen

1. Vorsitzende: Renate Schmöser, Tel.: 5 51 84 22, Versammlung jeden 2. Donnerstag, 16 Uhr, Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

Osdorf

Ansprechpartner: Siegfried Grimm, Tel.: 8 32 16 55, Versammlung jeden 3. Freitag im Monat, 16 Uhr, „Hellas“, Luruper Hauptstr. 274.

Ottensen/Groß Flottbek

1. Vorsitzende: Christa Färber, Tel.: 89 01 93 29, Versammlung jeden 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, DRK Seniorentreff, Holstenring 6.

Kreis Süd

1. Vorsitzender: Günter Ramcke, Winsener Straße 13, 21077 Hamburg, Tel.: 77 59 57.

Altengamme

1. Vorsitzende: Giesela Peper, Tel.: 7 23 55 81.

Fischbek/Neuenfelde

1. Vorsitzender: Günter Ramcke, Tel.: 76 98 13 82, Versammlung jeden 2. Dienstag im Monat, 16 Uhr, Gemeinderaum der Cornelius Kirche, Dritte Meile 1.

Harburg-Altstadt/Eißendorf

1. Vorsitzender: Darko Per-

covic, Tel.: 7 69 22 20, Versammlung jeden 3. Mittwoch im Monat, 16 Uhr, „Bei Sahling“, Friedhofstr. 10.

Heimfeld

1. Vorsitzende: Birgit Thiess, Tel.: 7 92 67 18.

Kirchdorf/Wilhelmsburg

1. Vorsitzende: Marlies Gahleitner, Tel.: 7 54 85 50, Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20.

Lohbrügge

1. Vorsitzender: Heinz Reimer, Tel.: 7 30 24 14, Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, 16 Uhr, „Holstenhof“, Lohbrügger Landstraße 38.

Marmstorf

1. Vorsitzender: Hartmut Pawlak, Tel.: 7 69 10 25, Versammlung jeden 3. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Schützenhof Marmstorf.

Moorburg

1. Vorsitzende: Dörte Meyer, Tel.: 7 40 19 96.

Neugraben

1. Vorsitzender: Gerhard Köhler, Tel.: 7 01 76 95, Ochsenwerder: 1. Vorsitzende: Adda Bartels.

Wilstorf

1. Vorsitzender: Siegmund Klawitter, Tel.: 04 105/5 28 89, Versammlung jeden 2. Mittwoch, 16 Uhr im „Entennest“, Vinzenzweg 20, Tel.: 7 37 33 25.

 Besuchen Sie uns auch im Internet www.sovd-hh.de

Sozialberatung

Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:

- **Vorübergehend bis ca. April:** Großneumarkt 50, 20459 Hamburg. Mo–Mi 9–16 Uhr, Do 9–18 Uhr und Fr 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr und Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr und Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr und Do 15–18 Uhr, auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.
- Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.

5 Termine der Kreis- und Ortsverbände

Ortsverband

Barmbek-Süd/Winterhude

26. Januar: Grünkohlfahrt nach Dersau. Anm.: Ruskowski, Tel.: 6 30 75 59.

Ortsverband Iserbrook

11. Januar, 16 Uhr: Polittalk mit Jan van Aken (Die Linke) und dem SoVD-Landesvorsitzenden Klaus Wicher im Restaurant „Zorbas“, Heidrehmen 23.

16. Februar: Tagesfahrt nach Bleckede zum Restaurant Waldfrieden mit der „Bleck-City Sundancer-Gruppe“. Anm.: Waack, Tel.: 87 00 78 94.

Ortsverband Lurup

22. Februar: Tagesfahrt zum Mehlbütelessen nach Borstel-Hoheraden. Anmeldung: Frank, Tel.: 89 18 96, oder Piork, Tel.: 84 19 40.

Ortsverband Lohbrügge

9. Februar, 13 Uhr: Grünkohl-essen im „Holstenhof“, Lohbrügger Landstraße 38.

Ortsverband Niendorf-Schnelsen

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10.30–12.30 Uhr: offene Sprechstunde im Rahmen der BAG-Niendorf, Garstedter Weg 13, Raum 36.

Ortsverband Eimsbüttel

16. Februar: Tagesfahrt nach Bleckede zum Restaurant Waldfrieden mit der „Bleck-City Sundancer-Gruppe“. Anm.: Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

Ortsverband Marmstorf

9. Januar: Kaffeetrinken um 15 Uhr im Helferichweg (Ecke Osterfeldweg)
16. Januar, 15 Uhr: Unser

Kooperationspartner GBI informiert unter anderem über Bestattungsvorsorge im Schützenhof Marmstorf.

26. Januar: Musikschau der Nationen in Bremen. Anm.: Pawlak, Tel.: 7 69 10 25.

Ortsverband Osdorf

18. Januar, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im Restaurant „Hellas“, Luruper Hauptstr. 274.

16. Februar: Tagesfahrt nach Bleckede zum Restaurant Waldfrieden mit der „Bleck-City Sundancer-Gruppe“. Anm.: Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

Ortsverband Rahlstedt

15. Januar, 15 Uhr: Versammlung mit Bingo im Sozialen Dienst Karin Kaiser, Rahlstedter Bahnhofstr. 7.